

visions du réel

50° FESTIVAL
INTERNATIONAL
DE CINÉMA NYON

MEDIENMITTEILUNG

11. März 2019, Nyon (Schweiz)

50. AUSGABE VON VISIONS DU RÉEL, 5.-13. APRIL 2019

VISIONS DU RÉEL
PLACE DU MARCHÉ 2
CH-1260 NYON
SUISSE

www.visionsdureel.ch

EIN JUBILÄUM, DAS SICH IM ZEICHEN VON FREIHEIT UND WELTOFFENHEIT DER ERINNERUNG UND DER ZUKUNFT ZUWENDET

Visions du Réel feiert sein 50-jähriges Bestehen im Zeichen von Freiheit und Weltoffenheit, die das Festival seit seiner Gründung auszeichnen. In diesem Sinne, zugleich der Erinnerung und der Zukunft zugewandt, präsentiert das Festival sein Programm. Für seine 50. Ausgabe hat das Festival international de cinéma Nyon 169 Filme aus 58 Ländern ausgewählt, von denen 101 ihre Weltpremiere oder internationale Premiere feiern. Eine Zahl, die die wegbereitende Rolle des Festivals bei der Entdeckung neuer Filmarbeiten zeigt. Bemerkenswert sind auch die Bedeutung und Qualität der Schweizer Produktion, die mit nicht weniger als 36 Schweizer (Ko)Produktionen vertreten ist, und der signifikante Stellenwert der Filmemacherinnen in dieser Ausgabe: 44% der ausgewählten Filme wurden von Frauen gedreht. Bei dieser 50. Ausgabe verleiht Visions du Réel den Sesterce d'or Prix Raiffeisen Maître du Réel an Werner Herzog, der dem Festival drei ganze Tage lang die Ehre seiner Anwesenheit erweist. Weitere Persönlichkeiten werden zugegen sein, beginnend mit Bundesrat Alain Berset und Nuria Gorrite, der Präsidentin des Waadtländer Kantonsrats, die diese Jubiläumsausgabe während der Eröffnungszeremonie und Feier am 5. April um 19 Uhr im Théâtre de Marens in Nyon eröffnen werden.

50 Jahre Freiheit, 50 Jahre Weltoffenheit, 50 Jahre Kino

Visions du Réel feiert in diesem Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen. Seit einem halben Jahrhundert kämpft dieses Festival wie kein anderes für ein Kino ohne Kompromisse, ohne Zwänge oder Einschränkungen in Form und Inhalt. «Für Visions du Réel war es stets eine Frage der Ehre, ein Ort der Freiheit zu sein» erklärt Claude Ruey, Exekutiv-Präsident des Festivals, und fügt hinzu: «Dieser Anspruch auf die Freiheit, Ideen zu diskutieren, miteinander zu konfrontieren und zu bewegen bildet unseren grössten Reichtum.»

Rückblick, Carte blanche für die ehemaligen Direktoren und eine neue Infrastruktur

Diese so bezeichnende Freiheit des Festivals spiegelt sich einmal mehr in der Auswahl des Programmteams wider, insbesondere in der neuen Sektion Cinquante, einer Retrospektive, in der die vier ehemaligen künstlerischen DirektorInnen des Festivals, Moritz de Hadeln (1969 bis 1980), Erika de Hadeln (1980 bis 1993), Jean Perret (1995 bis 2010) und Luciano Barisone (2011 bis 2017) neun Filme vorstellen, die ihre Epochen und die Geschichte des Kinos geprägt haben. «Es schien natürlich und angemessen, zu diesem Jubiläum diejenigen einzuladen, die die Geschichte des Festivals geschrieben haben» betont die künstlerische Direktorin des Festivals Emilie Bujès, die ihnen für eine als «Auswahl prägnanter Filme ihrer Epoche in der künstlerischen Leitung des Festivals» gedachte Sektion freie Hand gelassen hat. Auch einige Folgen der *Histoire(s) du cinéma* von Jean-Luc Godard werden in dieser Sektion nach gewissen Vorführungen eingestreut,

PARTENAIRE PRINCIPAL

la Mobilière

PARTENAIRE MÉDIA

SRG SSR

PARTENAIRE INSTITUTIONNELS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Office fédéral de la culture OFC
Direction du développement et de la coopération DDC

canton de
vaud

VILLE DE
NYON

LOTÉRIE
ROMANDE

gewissermassen als fröhliche und fruchtbare Interferenzen des in der Region lebenden Filmemachers. Die Schweizer Regisseurin Mariama Balde ihrerseits wird mit einem eigens für das 50-jährige Jubiläum aus Archiven zusammengeschnittenen Kurzfilm, der während der Eröffnungszeremonie und Feier präsentiert wird, einen Rückblick auf das Festival geben.

Neben dem Rückblick auf den seit 1969 zurückgelegten Weg nehmen wir diese 50. Ausgabe zum Anlass, in die Zukunft zu schauen und dem Festival ein neues Antlitz zu verleihen, etwa mit der neuen Struktur ‚Forum‘ im Village du Réel. Diese mit transparenten Paneelen bedeckte Schweizer Holzkonstruktion ist eine Kreation des Genfer Architekten Giona Bierens de Haan. Das Motto des Jubiläums «50 Jahre Freiheit, 50 Jahre Weltoffenheit, 50 Jahre Kino» inspirierte ihn für diesen transparenten, lichtdurchfluteten und vollständig modularen Bau, der das Wachstum des Festivals in den kommenden Jahren aufnehmen wird.

Internationaler Wettbewerb – Langfilme, 15 starke Filme

Zum 50-jährigen Jubiläum hat Visions du Réel für die Sektion Internationaler Wettbewerb – Langfilme 15 markante Werke ausgewählt, die fast alle in Nyon ihre Weltpremiere feiern. Für Emilie Bujès erweckt diese Auswahl das Gefühl, dass «das Kino der Realität, in einer so weit gefassten und offenen Definition wie möglich, eine inspirierte, entschlossene und bedeutende filmische Sprache ist.» Jeder Film ist eine Immersion in eine von der Kamera einfühlsam festgehaltene Welt: Eine antike Stadt in der Türkei, die vom Bau eines Staudamms bedroht ist mit *Aether* von der Filmemacherin Rüken Tekeş, eine Gemeinschaft im Norden von Laos, die vom Opiumanbau lebt und stirbt mit *Century of Smoke* von Nicolas Graux, die Begegnung mit australischen Aborigines, die kämpfen, um zu vergessen oder ihre Kultur wieder aufleben zu lassen mit *Dreams from the Outback* von Jannik Splidsboel, eine schwedische Bergbaustadt, die einzustürzen droht mit *Kiruna – A Brand New World* von Greta Stocklassa, eine Gemeinschaft indigener Bewohner Argentinien, die die traditionelle Jagd als Übergangsritual zum Erwachsenwerden pflegt mit *La Vida en común* von Ezequiel Yanco, die Solidarität zwischen den Bewohnern einer von den Politikern vergessenen Kleinstadt in Florida in *Pahokee* von Ivete Lucas und Patrick Bresnan oder die von Michał Bielawski wie ein Thriller aufgebaute symphonische Erzählung *The Wind. A Documentary Thriller*.

Die Ausgabe 2019 von Visions du Réel zeigt auch persönlichere Filme, wie die Reflexion über Identität, Raum und Erinnerung in *Heimat is a Space in Time*, mit der Thomas Heise wieder am Festival teilnimmt, die Frage der Trauer und wie sie die Beziehung zwischen einem Vater und seinem Sohn stärken kann, die Yuki Kawamura in *Norie* behandelt, die unmögliche Trauer um einen verschollenen Ehemann, die Ester Sparatore in *Those Who Remain* nachzeichnet, oder die zerstörerische Wirkung einer Vergewaltigung in *That Which Does Not Kill* von Alexe Poukine.

Schliesslich macht das Programm Platz für die Revolte oder den Widerstand, mit dem Porträt von drei deutschen Jugendlichen, die von den Behörden als nicht «umerziehbar» gelten und nach Rumänien geschickt werden in *Out of Place* von Friederike Güssefeld, aber auch mit dem direkten Blick, den Christian Labhart in *Passion – Between Revolt and Resignation* auf die Widersprüche des aktuellen kapitalistischen Dschungels wirft, oder die

PARTENAIRE PRINCIPAL

la Mobilière

PARTENAIRE MÉDIA

SRG SSR

PARTENAIRE INSTITUTIONNELS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Office fédéral de la culture OFC
Direction du développement et de la coopération DDC

canton de
vaud

VILLE DE
NYON

LOTÉRIE
ROMANDE

Identitätsfragen eines jungen Soldaten aus einer birmanischen Minderheit in *Soil Without Land* von Nontawat Numbenchapol.

Innovative Wettbewerbssektionen

Auch in diesem Jahr bietet Visions du Réel neuen narrativen und formellen Formen in seiner Sektion Compétition Internationale Burning Lights ein Forum, in dem die Schweiz sich dieses Jahr mit vier Filmen in der Auswahl auszeichnet. In dieser Sektion werden 16 mittellange oder Langfilme vorgestellt, die ihre Weltpremiere in Nyon feiern und eine ausgelassene und mutige, mitunter von den vertrauten Pfaden abweichende Herangehensweise an das Kino anbieten. Auch mittellange und Kurzfilme haben ihren Wettbewerb in den Sektionen Internationaler Wettbewerb – mittellange und Kurzfilme sowie Opening Scenes. Genauso wie die Filme, die bereits auf anderen Festivals ihr Publikum gefunden haben oder das kommende Jahr prägen werden, die in den Sektionen Grand Angle und Latitudes präsentiert werden.

Von Agnès Varda zu den Gelbwesten, über #Female Pleasure und Les Dépossédés in Projections spéciales

Sondervorführungen krönen schliesslich dieses vielfältige Programm mit insbesondere *Les Dépossédés* von Mathieu Roy, in dem es um die Migration kleiner Landwirte auf Baustellen in den Grossstädten geht und auf dessen Vorführung eine Debatte folgt, aber auch *Varda par Agnès*, der im Februar in Berlin Weltpremiere feierte, *J'veux du Soleil* von Gilles Perret und François Ruffin, dem Autor von «*Merci Patron*», César des besten Dokumentarfilms, oder *#Female Pleasure* von Barbara Miller, der letztes Jahr beim Locarno Film Festival mit einer Standing Ovation gefeiert wurde.

Werner Herzog im Rampenlicht und zwei Workshops

Ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Programms ist die Hommage an Werner Herzog mit nicht weniger als 14 Filmen, von denen mehrere vom Filmemacher selbst vorgestellt werden. Ausserdem zwei Workshops, die Tariq Tegua und dem Duo Massimo D'Anolfi und Martina Parenti gewidmet sind und eine Brücke zwischen Poesie und Politik schlagen.

Offizieller Trailer von Visions du Réel: http://bit.ly/VdR2019_OfficialTrailer

Medieninformationen

- **Akkreditierung** für Vertreter der Medien auf www.visionsdureel.ch/industry/accreditations/accreditation-presse
- Programm und Eintrittskarten: www.visionsdureel.ch
- 50. Ausgabe von Visions du Réel: 5.-13. April 2019

Kontakt

Beat Glur, Presseattaché, bglur@visionsdureel.ch +41 79 333 65 10

PARTENAIRE PRINCIPAL

la Mobilière

PARTENAIRE MÉDIA

SRG SSR

PARTENAIRE INSTITUTIONNELS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Office fédéral de la culture OFC
Direction du développement et de la coopération DDC

canton de
vaud

VILLE DE
NYON

LOTÉRIE
ROMANDE